

**Signatur:** 2026.SR.0264  
**Geschäftstyp:** Kleine Anfrage  
**Erstunterzeichnende:** Michael Ruefer (GFL)  
**Mitunterzeichnende:** Carola Christen, Christoph Leuppi, Tanja Miljanović, Mirjam Roder  
**Einreichdatum:** 20. August 2026

## **Kleine Anfrage: Wie viel kostet das Projekt «Priorisierung Wirtschaftsverkehr»?**

### **Fragen**

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie hoch ist der geschätzte interne Personalaufwand, der seit dem Beginn des Projekts (2024) bei der Stadt (Direktion TVS) angefallen ist?
2. Wieviel externer Aufwand (in Franken) ist seit Beginn angefallen? Bei welchen Auftragnehmern?
3. Wie hoch ist der interne Aufwand (nach Dienststelle), der für 2027 und 2028 budgetiert, bzw. im AFP zur Bearbeitung des Dossiers eingestellt ist?
4. Wie hoch ist der externe Aufwand, der für 2027 und 2028 budgetiert, bzw. im AFP zur Bearbeitung des Dossiers eingestellt ist?

### **Begründung**

Die Direktion TVS (Verkehrsplanung & Tiefbauamt) evaluiert seit rund zwei Jahren in Zusammenarbeit mit externen Partnern und unter Bezug eines breiten Felds an Stakeholdern (Verbände, div. städtische Ämter, Transportunternehmen) die Möglichkeiten, auf bestimmten Abschnitten des städtischen Strassennetzes die Durchfahrt für den «Wirtschaftsverkehr» exklusiv zu erlauben. Angedacht sind auch Ausnahmegewilligungen auf Abschnitten, die heute für den MIV ganz gesperrt sind. Neben Güterverkehr, Service-/Dienstleistungsverkehr, Sonder-, Hilfs- und Schutzdiensten und gewerblichem Personenverkehr umfasst die Definition «Wirtschaftsverkehr» gemäss Verordnung der Stadt auch Cars und Reisebusse. Insbesondere die Aufweichung von heutigen Fahrverboten dürfte den Zielen der städtischen Verkehrspolitik widersprechen, gerade für versorgungstechnisch nicht prioritären Güterverkehr oder Dienstleistungen. Der Gemeinderat wird aufgefordert, zu den bisherigen und noch geplanten Aufwänden für das Projekt transparent Auskunft zu geben.